

## **Katja von Poschinger, Leiterin der Koordinationsstelle Chancengleichheit UR**

### **Job shadowing an der Universität Turku, Finnland vom 16.-20. Februar 2026 im Rahmen des Erasmus Staff Exchange Programm**

Die nordischen Länder haben spätestens seit dem Frauenstreik auf Island eine Vorbildfunktion bei der Gleichstellung der Geschlechter. Aus diesem Grund entschied ich mich für das Job shadowing an unserer Partneruniversität in Südfinnland.

Die Universität Turku (UT) ist wie die UR (Anzahl von Studierenden und Universitätsangehörigen) eine Campusuniversität in einer Stadt mit ca. 200.000 Einwohnern in der es noch eine Technische Universität (ähnlich OTH in Ausrichtung und Größe) gibt.

Auf Einladung des Direktors der zentralen Einheit „Wellbeing Services“ der UT zusammen mit der Gender Equality Spezialistin konnte ich viele Kontakte knüpfen und in die universitären Strukturen Einblicke gewinnen. Dies war der erste Job shadowing- Besuch an der UT aus Regensburg. Während des Aufenthalts habe ich ein umfangreiches Programm absolviert und konnte mich mit Lehrenden, Forschenden, HR-Spezialisten, Pressereferenten, EU-Projektbeauftragten, Kolleginnen des International Office, Vertreter\*innen der finnischen Student Union sowie Beauftragten für Inklusion und Antidiskriminierung intensiv austauschen. Mit einer Studentin, die ihre Bachelorarbeit über den Stand der Gleichstellung an der UT verfasste, habe ich in einem langen Gespräch über die Gleichstellung in allen Facetten diskutiert.

Während des Job shadowings genoss ich das Privileg, Einblicke in die Arbeitsbereiche von 21 Kolleg\*innen zu bekommen. Ich nahm Abstand von meinem Alltag und sah, wie man die Arbeit in Turku organisiert und wo man die Schwerpunkte setzt. Diese Erfahrung bot eine wertvolle Möglichkeit eigene Arbeitsabläufe zu reflektieren. Die finnische Gesellschaft, ihre Geschichte, Kultur und Werte prägen die Gleichstellungsarbeit an der UT. Diese Faktoren sind auch an der UR ausschlaggebend. Gleichzeitig konnte ich von den Best practice Beispielen lernen und neue Ideen für Themen, Organisationsabläufe und zukünftige Trends mitnehmen.

Die Studierenden der UT waren beeindruckt von unserer Reihe „Male Allies: Mit Männern zur Gleichstellung“ und haben es als Idee für ihre Universität mitgenommen.

Mein Besuch war sehr intensiv. Die Kollegin vor Ort hat nicht nur ein umfangreiches Programm zusammengestellt, sondern auch Sorge dafür getragen, dass ich immer mit unterschiedlichen Kolleg\*innen bei gemeinsamen Mittagessen in Kontakt kam. Diese eher informellen Begegnungen haben mich in den finnischen Alltag eintauchen lassen und Einblicke in die Kultur gewährt - beispielsweise stellen sich alle mit Vornamen vor und verwenden keine akademischen Titel. Als Abschiedsgeschenk in den Ruhestand stricken Kolleginnen jeweils ein Stück einer Patchwork Decke und tauschen sich beim Mittagessen über Wollgarn und Farben aus.

Nach Regensburg kehrte ich mit einem Paar neuer Wollsocken im Gepäck - selbstgestrickt von einer finnischen Kollegin - sowie voller Eindrücke und neuer Ideen mit großer Dankbarkeit für den Austausch zurück.

Das Erasmus Staff Mobility Programm sollten alle Angehörigen der UR nutzen. Es erweitert den Horizont und trägt zur Verständigung über Grenzen hinweg bei. Zudem ermöglicht es Abstand zur eigenen Arbeit und Reflexion hierüber, was im Arbeitsalltag in aller Regel so nicht möglich ist.

Mein großer Dank für die Ermutigung und Unterstützung in allen Fragen rund um das Programm gebührt Maria Grotz und Smilla Händel!